

De Alpsteeklübler

So en Alpsteeklübler hett e herrlichs Lebe,
So en Alpsteeklübler möchti see,
I globe wohl die Kerli zaurid nüd vegebe
esonen Alpsteeklübler möchte i see. Jodel do uf der Alp

Chönd's i Meglisalp hässt's Guete Tag Herr Meier
so, so weed er au scho wiede z'Beg,
weed er Kafi trinke, weed er gsottni Eier,
weed er s'Häässli tröchne ode d'Schueh? Jodel do uf der Alp

Chönd's bim Tonder denn en höche Säntis ui,
hässt's Wöllkomm, ond freut is dass er chönd.
Setzid doch au noch en waame Ofe zui
e frürid jo, s'ischt wülls Gott fascht e Sönd. Jodel do uf der Alp

In der Bollenwees beim Dörig da gibt's Kaffe, Schnaps und Wein
da gibt's Kaffe, Schnaps und Wein.
Eiersuppe ganz gehörig und s'Heulager das ist fein.
Da kann man die Glieder strecken, bis der Dörig uns tut wecken,
oh wenn nur der Lärm nicht wär, und die Flöh die beissen sehr.
Da kann man die Glieder strecken, bis der Dörig uns tut wecken,
oh, wie gerne, oh wie gerne stehn wir auf, jetzt geht's nauf,
immer nauf, immer nauf.

Auf der Säntis hohen Spitze
wird es mir um s'Herz so leicht, wird es mir um s'Herz so leicht.
Sei's bei Sonnenschein und Hitze, oder sei das Wetter feucht.
Oh, wie schön ist's doch im Sommer auf dem Säntis bei dem Bommer,
ja der Säntis der soll leben und der Altmann auch daneben.
Oh, wie schön ist's doch im Sommer auf dem Säntis bei dem Bommer,
alle Berge, alle Berge leben hoch, leben hoch,
leben hoch, leben hoch.

Und im finsternen Hüttentobel,
da gibt's Steine mehr als Brot, da gibt's Steine mehr als Brot.
Spitze, runde und auch flache, dass man hat die liebste Not.
Ganz besonders Hühneraugen täten da nicht sehr gut taugen,
grosser Schuh mit Doppelsohl, ist nicht schön, doch praktisch wohl.
Ganz besonders Hühneraugen täten da nicht sehr gut taugen,
alle Berge, alle Berge leben hoch, leben hoch,
leben hoch, leben hoch.